

„Von nüscht kommt nüscht!“

Sonntagsfrühstück Die erfolgreichste Eiskunstläuferin aller Zeiten, Katarina Witt, schuf sich im eigenen Sportstudio den ersten festen Arbeitsplatz. *Von Jens Rümmler*

Der 27. Februar 1988 ging in die deutsche Sportgeschichte ein. Millionen Menschen zwischen Rügen und Fichtelberg, aber auch in Westdeutschland, standen damals mitten in der Nacht auf, um Katarina Witts Eiskunstlauf-Olympiakür von Calgary live mitzuerleben. Es war ein Schlafverzicht, der sich lohnte, denn die schöne Karl-Marx-Städterin holte in einem dramatischen Finale nach Sarajevo 1984 ein zweites Mal Olympiagold. Insgesamt gewann sie vier WM- und sechs EM-Titel. In der DDR räumte Witt ohnehin alles ab, was es abzuräumen gab. Zwar wuchs die Sportlerin in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) auf und trainierte dort bei der legendären Jutta Müller (94), doch geboren wurde sie 1965 in Weststaaken. Im Brandenburgi-

schen kann man sie auch heute wieder treffen. Wir taten das und verabredeten uns in Katarina Witts Potsdamer Sportstudio „Kurvenstar“. Ein Publikum im Alter „40 plus“ schafft sich hier an den Geräten. Ein Mitfünfziger nippt am Drink, andere Aktive entspannen in der Lounge. Die ähnelt eher einer Hotellobby als dem Relaxbereich eines Sportstudios. Wer nicht weiß, dass Kati Witt hier Chef ist, kann kaum glauben, dass sie plötzlich am Check In steht. „Da, wo Katarina Witt draufsteht, ist auch Katarina Witt drin“, lacht die Geschäftsführerin. Nach „Wanderjahren auf dem Eis“ habe sie sich quasi selbst den ersten festen Arbeitsplatz geschaffen.

„In Sachen Fitness habe ich eigentlich für mich selbst etwas gesucht, aber nichts ge-

funden“, sagt der frühere Weltstar, der nach wie vor durchtrainiert, aber viel kleiner als im Fernsehen wirkt. Kein Wunder: Einst sah man Katarina Witt meist auf Kufen über den Bildschirm flimmern. Mit Experten feilte sie am Konzept des „Kurvenstar“: Per Bodyscan werden Aktive hier „ausgemessen“ - danach stellen Trainer Geräte über Chip und Sensor individuell ein. Sportgeräte und Trainingsmodus dürften in Berlin-Brandenburg ziemlich einmalig sein.

Mit ihrer offenen und herzlichen Art nimmt die prominente Chefkin Gästen jede Scheu und gibt Tipps, die man anderswo so nicht bekommt. Neben Joggingrunden am Tiefen See vor der Haustür wird Kati Witt selbst zwei- bis dreimal in der Woche im Studio aktiv. Ab 9 Uhr

geht's los. Wer früh kommt, trifft sie oft persönlich an. Das „Kurvenstar“ ist keine typische Muckibude und ein paar Euro teurer als andere Sportstudios. Doch der Einsatz lohnt sich. Prophylaxe sei schließlich besser als spätere Arztbesuche und teure Medikamente, so Katarina Witt. „Von allein bleiben wir nicht gesund. Von nüscht kommt nüscht.“ Das gelte gerade nach Weihnachten. Gänsekeulen, Braten und Stollen? Auch die taffe Geschäftsfrau genießt an Feiertagen das volle kulinarische Programm. „Ich bin ein Genussmensch, muss dann aber wieder die Kurve kriegen“, lächelt die mehrfache Buchautorin. Apropos: Der Name „Kurvenstar“ beziehe sich auf „die Höhen und Tiefen der Lebenskurven“ sowie frühere Kurven auf dem Eis, erklärt



Katarina Witt beendete 2008 nach 37 Jahren ihre große Karriere als Leistungssportlerin und Showläuferin. Heute unterstützt sie als Komitee-Mitglied auch die Vorbereitungen der „Special Olympics World Games Berlin 2023“, das weltweit größte Sportevent für Athleten mit geistiger und mehrfacher Behinderung. *Foto Marco Urban*



Von einem US-Journal einst als „schönstes Gesicht des Sozialismus“ bezeichnet, ist Katarina Witt heute eine taffe Geschäftsfrau.



Ganz in ihrem Element: Katarina Witt in ihrem 2019 eröffneten Sportstudio „Kurvenstar“ *Fotos (2): Dirk Masbaum*

Pinguin will fliegen

Kinderbuch Träume sind so wichtig für Kinder, denn sie geben Kraft und motivieren dazu, Hindernisse zu überwinden. Davon erzählen Isabel Hatt und Romain Previti in ihrem Kinderbuch „Quimby und sein Traum vom Fliegen“. Der kleine Königspinguin Quimby versteht nicht, warum Pinguine zwar Vögel sind, aber nicht fliegen können. Und obwohl die anderen Pinguine ihn verspotten und ihm raten, er solle sein Schicksal annehmen, lässt Quimby sich nicht von seinem Traum abbringen und begibt sich auf ein Abenteuer, bei dem er lernt, dass man scheinbar Unerreichbares erreichen kann - wenn man nur dafür kämpft. Mit der Veröffentlichung ihres Mit dem Debüt der beiden Autoren ist ein in fröhlichen Farben gestaltetes Buch für Kinder ab 4 Jahren entstanden, das auch als Hörbuch erhältlich ist.

(Isabel Hatt/Romain Previti: Quimby und sein Traum vom Fliegen; Verlag Valeat; Hardcover, 40 S.; 17,99 Euro)

Wir verlosen 5 Exemplare, einfach bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Quimby. (Absender nicht vergessen!) *db*



Abgründe, Verrat, Alleingänge

Krimi-Ecke Vier Empfehlungen der Redaktion - Spannung garantiert

Fünf Influencer werden von einem anonymen Auftraggeber zu einer Challenge in ein einsames Chalet in den Schweizer Alpen eingeladen. Die Aufgabe klingt verlockend: Sie dürfen das neue Domizil als erste Gäste überhaupt erkunden und sollen darüber auf Instagram berichten. Als Belohnung winken 100.000 Dollar. Doch es gibt zwei Bedingungen: Keiner darf das Chalet vor Ablauf der Challenge freiwillig verlassen und es darf nur positiv berichtet werden. Was zunächst nach einem Traumjob klingt, entwickelt sich zu einem ausgemachten Alptraum, der in einem Blutbad enden wird.

(André Gebel: Eiskalter Abgrund; Verlag Piper; 424 S.; 20 Euro)



Heimkino

Ein finsterner Zauberer will in den Besitz einer Superwaffe kommen. Nur ein Nachfahre berühmter Samurai kann dies verhindern. Doch der Auserwählte scheint wenig geeignet. Blutige Schwertkampf-Action im Neonlook, mit ordentlichem Samurai-Beigaben gewürzt. Ansonsten gewohntes Fantasy-Haudrauf. **Blade of the 47 Ronin** USA 2022



Berlin wird von einer Reihe islamistischer Anschläge erschüttert. Ein Attentäter attackiert Menschen in Aufzügen, Zeugen gibt es keine. BKA-Rechtsmediziner Fred Abel obduziert mit seinem Team unter Hochdruck die Opfer der Anschläge. Gleichzeitig entgeht Marie trotz Polizeischutz in einem Safe House nur knapp einem Mordanschlag. Abel ist sich sicher, dass sich ein Maulwurf in den eigenen Reihen befindet, der ihm immer einen Schritt voraus ist - der letzte Fall von Rechtsmediziner Fred Abel. **(Michael Tsokos: Zerteilt; Knauer Tb; 352 S.; 14,99 Euro) Wir verlosen 1 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Zerteilt.**



Rainer Waßmer ist tot. Er war der Anführer einer Nazi-Rocker-Bande, mit denen die Clan-Familien in Düsseldorf bisher in friedlicher Ko-Existenz lebten. Doch nun wird Faruk Maliki, Thronfolger einer bedeutenden Clan-Familie, des Mordes beschuldigt. Seine Anwälte Pirlo und Sophie suchen nach Beweisen, die ihren Mandanten entlasten könnten. Dabei geraten sie selbst in Lebensgefahr und zwischen die Fronten. Es ist der zweite Fall für Strafverteidiger Anton Pirlo und seine Partnerin Sophie Mahle. **(Ingo Bott: Pirlo - Falsche Zeugen; Fischer/Scherz; 496 S.; 16 Euro) Wir verlosen 2 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Zeugen.**



Nach einem Date mit Nora Vestergaard erwacht Kripochef Gerlach im Hotel mit Erinnerungslücken. Seine Begleitung ist weg. Irritiert von Blutspuren im Bad fragt er sich, ob sie von Nora stammen. Ist ihr etwas zugestoßen? Kurz darauf hat Gerlach einen schweren Autounfall, der sich schon bald als Mordversuch entpuppt. Jetzt macht er sich im Alleingang auf die Suche nach der verschwundenen Nora. Was er herausfindet, verschlägt selbst dem erfahrenen Ermittler den Atem. Burgers Gerlach-Krimis wurden bereits zweimal für den Friedrich-Glauser-Preis nominiert. **(Wolfgang Burger: Als die Nacht am tiefsten war; Piper; 368 S.; 16 Euro) db**



Briefwechsel Bachmann - Frisch

Intim und Weltliteratur

Frühjahr 1958: Max Frisch schreibt der „jungen Dichterin“ Ingeborg Bachmann, wie begeistert er von ihrem Hörspiel „Der gute Gott von Manhattan“ ist. Mit ihrer Antwort beginnt ein Briefwechsel, der bis lange nach der Trennung in rund 300 überlieferten Schriftstücken Zeugnis ablegt vom Leben, Lieben und Leiden eines der bekanntesten Paare der deutschsprachigen Literatur. Nähe und Distanz, Bewunderung und Rivalität, Eifersucht, Fluchtimpulse und

Verlustangst, aber auch die Schwierigkeiten des Arbeitens in einer gemeinsamen Wohnung. In ihren Büchern hinterließ diese Liebe Spuren, die zum Teil erst durch die Korrespondenz erhellt werden können. Die Briefe sind intime Mitteilungen und zugleich Weltliteratur. *(Bachmann/Frisch: „Wir haben es nicht gut gemacht.“; suhrkamp; 1039 S.; 40 Euro) Wir verlosen 2 Exempl., bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Bachmann. (Absender!)* *pm/db*



Hörbuch der Woche

Gott, Wahrheit, Existenz

1972, Black River Falls, Wisconsin: Alicia Western, zwanzig Jahre alt, lässt sich mit vierzigtausend Dollar in einer Plastiktüte und einem manifesten Todeswunsch in die Psychiatrie einweisen. Die Diagnose der genialen jungen Mathematikerin und virtuos Violinistin: paranoide Schizophrenie. Über ihren Bruder Bobby spricht sie nicht. Stattdessen denkt sie über Wahnsinn nach, über das menschliche Beharren auf einer gemeinsamen Welterfahrung, über ihre Kindheit. Alicias Denken kreist um die Schnittstellen zwischen Physik, Philosophie,

Kunst, um das Wesen der Sprache. Und sie ringt mit ihren selbstgerufenen Geistern. Die Protokolle der Gespräche mit ihrem Psychiater zeigen ein Genie, das an der Unüberwindbarkeit der Erkenntnisgrenzen wahnhaft sinnig wird, weder im Reich des Spirituellen noch in einer unmöglichen Liebe Erlösung findet und unsere Vorstellungen von Gott, Wahrheit und Existenz radikal infrage stellt. *(Cormac McCarthy: Stella Maris; Argon; 25 Euro) Wir verlosen ein Hörbuch, bis Do eine Mail an: gewinnspiel@moz.de; Stichwort: Stella. (Absender!)* *pm/db*

